

PROBLEM LÖSUNG LICH KONSEQUENT BEJAGEN!

erschienen am 9. Dezember 2019

[Bauernverband](#), [Bejagung](#),
[Bundesjagdgesetz](#), [Dr. Marcus Faber](#),
[FDP](#) [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie
Demokraten](#) [Landesregierung](#),
[ländlicher Raum](#) [Landwirte](#), [Marcus
Faber](#) [Nutztierschaden](#)
[Problemwölfe](#) [Sachsen-Anhalt](#), [Wolf](#),
[Wolfsbestand](#)

Der altmärkische Bundestagsabgeordnete Dr. Marcus Faber äußert sich zu den aktuellen Zahlen der Dokumentationsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW):

"Sachsen-Anhalt ist ein Bundesland mit der größten Anzahl an Wölfen in ganz Deutschland. Die durch Wölfe verursachten Schäden in 2018 sind unsere Landwirte mit dem Leben verbunden."

Faber weiter: "Es lässt sich ablesen: die Nutztierschäden durch den Wolf sind im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent gestiegen. Das ist eindeutig. Die Schäden durch den Wolf nehmen drastisch zu. Alleine mehr in Sachsen-Anhalt Prävention zu investieren ist nicht nachhaltig, wie die

Zudem müssen die Betroffenen oft viel zu lange auf ihre Entschädigung warten: "Wir fordern, dass das Verfahren umgekehrt wird und die Landwirte so unkomplizierte Entschädigungen erhalten." so der stellv. Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt.

"Die Politik muss die Betroffenen im ländlichen Raum und besonders die Landwirte wieder stärker in den Mittelpunkt nehmen und den Wolfsbestand aktiv managen. Die Aufnahme des Wolfes in das Naturschutzgesetz kann helfen, das Problem intelligent und bundesweit zu lösen."

Hintergrund: Der Bauernverband fordert die Bundesregierung zu helfen und verweist dabei auf die Zahlen der Dokumentationsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW). Die FDP-Bundestagsfraktion hat am 30.01.2019 (Drucksache 19/584) unter anderem, den Wolf in den Naturschutz aufzunehmen.